Türen und Tore

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1946)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-775673

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

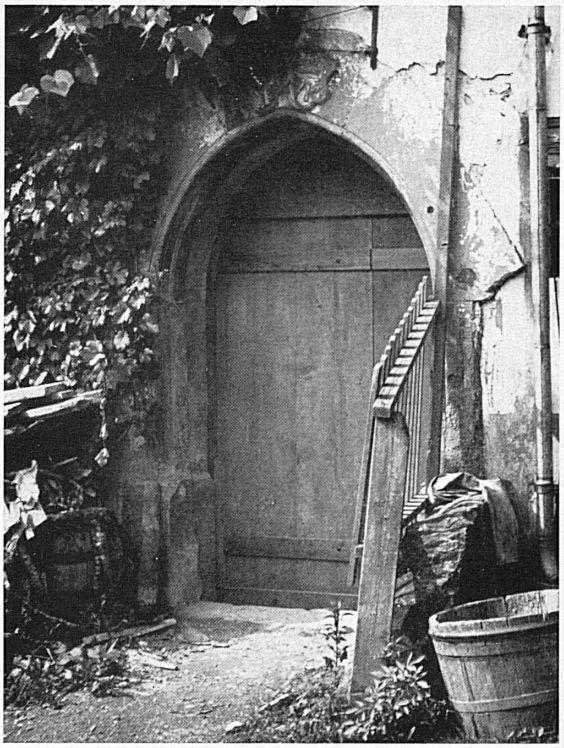
Links: Das untere Tor in Neuveville am Bielersee. — Links unten: Der Portikus der Treille in Genf; vom heimatschützlerischen Standpunkt aus wäre freilich die Entfernung der Brunnenbekrönung rechts erwünscht.
A gauche: La porte inférieure de Neuveville au bord du lac de Bienne. — A gauche, en bas: Le portique de la Treille à Genève.

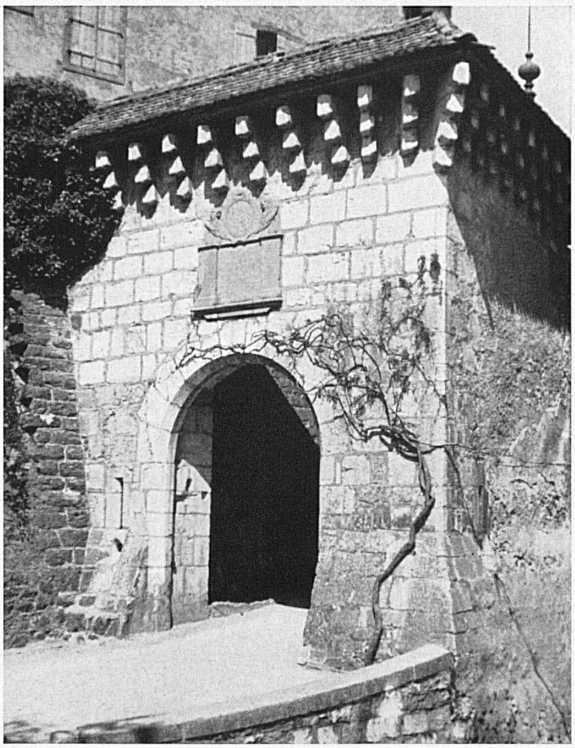
TÜREN UND

Schöne Türen in den Gassen alter Städte haben etwas Geheimnisvolles. Wie verschlossene Münder sitzen sie in den verwitterten Fassaden. Würden sie sich öffnen, dünkt es einen, müßten sie allerlei Spukgeschichten erzählen. Viele Generationen Menschen traten über ihre Schwellen: zur Zeit ihrer Erbauer privilegierte Geschlechter, die längst ausgestorben sind oder deren Nachkommen sich oft sonnigere Plätze ausgesucht haben. Manches dieser kunstvoll geschnitzten Portale wüßte heute auch von Elend zu berichten.
Abweisend glotzen uns die Pforten mittelalterlicher Burgen an, einst mit Schießscharten und Pechnasen zur Abwehr bereit. Sie sind Museumsstücke geworden. Die Kampfmittel, die jüngere Tyrannen hervorriefen, würden heute ihre eichenen Flügel aus den Angeln heben.
Türen und Tore sind Treffpunkte erster Begegnungen. Ihre Gestaltung zeugt vom Wesen der Menschen, die sie errichteten. Ihre Krönung trägt manchmal Wappen, Sinnbilder ehrwürdiger Korporationen oder Zeichen der Gastlichkeit. Nicht minder stolz als die Tore zu den festlichen Räumen städtischer Kultur sind manchmal diejenigen, die sich zu den Kornkammern der Bauern öffnen, die gewaltigen Tenntore.
Es gibt Türen und Tore, die öffnen sich zu den irdischen Abbildern des Paradieses, zu den Gotteshäusern. Ihr Schmuck mahnt eindringlich zur Buße. Es krönt sie das Weltgericht als Abschluß der evangelischen Lehre, als Läuterung vor dem Eintritt in das himmlische Jerusalem. Ein tiefer Sinn liegt selbst in der geographischen Lage dieser Münster-Hauptportale. Fast immer blicken sie gegen Westen und leuchten im Abendlicht auf als Vollendung, als Abschluß der Menschheitsgeschichte. Ks.

Rechts: Haustüre in Mollis (Glarus) — Rechts außen: Schloßeingang in Aubonne (Waadt).
A droite: Porte de maison à Mollis (Glaris). — A droite en dehors: Entrée du château d'Aubonne (Vaud).

TORE





Links: Einfache hölzerne Haustüre in Golino mit edler Balkonbekrönung (Tessin).
A gauche: Une ancienne porte de bois à Golino (Tessin).

Rechts: Romanisches Hauptportal der Kathedrale von Sitten (Wallis).
A droite: Portail principal de la cathédrale de Sion, de style roman.